



FRIEDRICH HEINEN

(1877-1950)

Volksschullehrer und Botaniker

HINRICH OSTERLOH

(1861-1941)

Volksschullehrer und Botaniker

Kurzbiografie Friedrich Heinen

09.08.1877 in Jeringhave (Varel)
1893-1897 Lehrerseminar in Oldenburg
1897 Junglehrer in Aschhausen und Bad Zwischenahn,
danach Lehrer an den Volksschulen in Drielake, Etzhorn,
Oberhammelwarden, Vreschen-Bokel, Abbehausen
1919-1934 Hauptlehrer an der Volksschule in Ohrwege
1934 Ruhestand auf eigenen Wunsch aus politischen Gründen
† 17.11.1950 in Oldenburg

Kurzbiografie Hinrich Osterloh

03.09.1861 in Immer (Stühe)
1876-1879 Lehrerseminar in Oldenburg
1879-1882 Nebenlehrer an der Volksschule in Lintel
01.09.1881 Hauptlehrer
1882-1887 Hauptlehrer an der Volksschule in Ohmstede
1887 Hauptlehrer an der Volksschule in Hockensberg
01. 04.1920 Hauptlehrer an der Volksschule in Wechloy
01.10.1926 Ruhestand
† 10. 04. 1941

Friedrich Heinen arbeitete als Lehrer an mehreren Volksschulen. In seiner Heimat bei Varel hatte sein Vater ihn bereits mit der Pflanzenwelt vertraut gemacht. Heinens Hauptanliegen war die Vermittlung naturkundlichen Wissens in der breiten Bevölkerung, verbunden mit einer kulturellen Wertschätzung für die Natur.

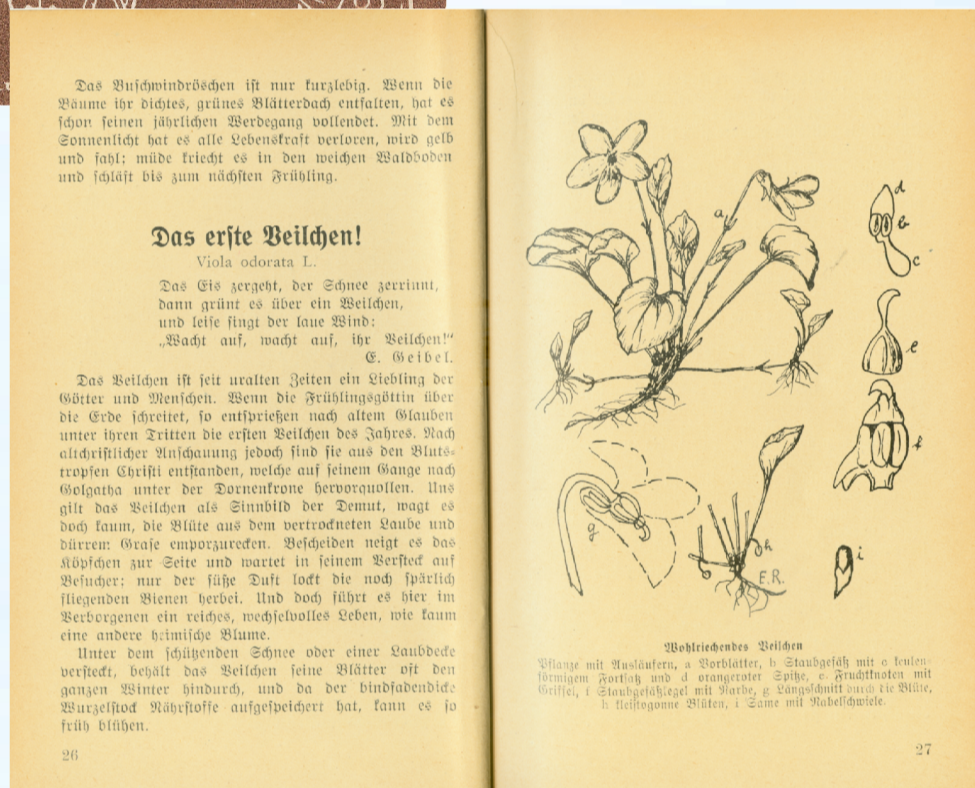
Seine größte Leistung war der Aufbau des Oldenburger Landesherbars für das Großherzogliche Naturhistorische Museum. Heinen initiierte diese Gemeinschaftsarbeit des damaligen Landesvereins für Naturkunde im Jahr 1906 und leitete sie über mehrere Jahrzehnte. Das veraltete botanische Lehrmaterial sollte aktualisiert werden, denn die heimische Pflanzenwelt hatte sich deutlich verändert. Fast 30 Botaniker aus dem ganzen Oldenburger Land beteiligten sich. Das Ergebnis waren 18 großformatige Mappen. Das Landesherbar gehört heute mit ca. 3000 Belegen zu den größten Beständen im Landesmuseum Natur und Mensch.

In der Zeitungssonderbeilage „Oldenburger Blätter für Heimatkunde und Heimatschutz“ schilderte Heinen zahlreiche heimische Pflanzen und setzte sie in Beziehung zum Lebensalltag. Die Zeitungsartikel sind 1938 in 2 kleinen Bänden erschienen.

Hinrich Osterloh gehörte zu den Volksschullehrern, die Heinen beim Aufbau des Oldenburger Landesherbars tatkräftig unterstützten. Sein Interesse umschloss auch die heimische Tierwelt.

Die naturkundliche Landesforschung war zu dieser Zeit eingebunden in ein ganzheitliches Verständnis von Heimat. So übernahm Osterloh die Leitung der Flurnamenforschung im Landesverein Heimatkunde und Heimatschutz, untersuchte die Geschichte der Gemeinde Dötlingen und kartierte Stein- und Hügelgräber.

Friedrich Heinen und Hinrich Osterloh gehörten den ersten Naturschutzverbänden im Oldenburger Land an. Beide setzten sich aktiv für den Schutz vieler Flächen ein, deren natürliche Mannigfaltigkeit sie kennen und schätzen gelernt hatten.



Einzelne Blätter aus dem Oldenburger Landesherbar
Foto: W.Kehmeier, Landesmuseum Natur und Mensch

Die Moorlilie (*Narthecium ossifragum*), auch Beinbrech, Ährenlilie oder Gelbe Moorlilie, ist eine Pflanzenart aus der Gattung *Narthecium*. Diese Pflanzenart hat ein nur sehr kleines Verbreitungsgebiet und ist in Deutschland nach der Bundesartenschutzverordnung (BArtSchV) besonders geschützt. Die Moorlilie wurde von der Stiftung Naturschutz zur Blume des Jahres 2011 gewählt.

Heinen hat sie 1906 in Bokel gefunden.

